

Miscellen.

zu dürfen; ich wollte übrigens, daß sich mein Irrthum als Wahrheit auswies, und ich in ihr die zukünftige Tochter des Hauses kennen gelernt hätte!"

Trude mußte nun noch einmal erscheinen. Ihre Augen trugen die Spuren vergossener Thränen und wehmüthig lächelte sie, als der Rath ihr eine schöne goldene Kette umhäng. „Liebes Kind," sagte er freundlich, „nimm dies zum Angedenken; außerdem sind aber noch tausend Thaler Dein, die, wohl verzinst, Dir als Brautgeschenk an Deinem Ehrentage ausgehändigt werden sollen, denn," er hob das Köpfchen in die Höhe, „dies anmuthige Blümchen darf nicht so unbemerkt verwelken; — vergiß mir aber auch den Ehrentanz nicht!"

Nach herzlichem Gruße entfernten sich die Herren, die frühere Stille kehrte in's Forsthaus zurück, und Alles bewegte sich wieder im alten Geleise. Der Förster war bald gänzlich hergestellt und wanderte mehrmals nach der Stadt; Frau Martens gieng ab und zu, sie versprach, das Botengehen ganz aufzugeben und für immer in's Forsthaus zu ziehen; Gertrude aber schlich bleich und traurig umher.

So war ein halbes Jahr verlossen, als an einem Tage abermals ein Wagen vor dem Jägerhause hielt, doch war es diesmal keine Kutsche, sondern ein gewöhnliches Fuhrwerk, und bestimmt, die Ausstattung der Braut wieder abzuholen. Trude konnte sich dies nicht erklären und war beinahe wie versteinert, während die Botenfrau dabei schmunzelte.

„Aber was ist denn das?" fragte die Erstere. — „Was soll's seyn!" entgegnete Frau Martens; „nichts weiter, als daß die beiden jungen Leute vernünftig genug sind, kein Band knüpfen zu wollen, was in spätern Zeiten doch nur zur Kette geworden wäre. Uebrigens ist der Herr um keine Braut verlegen, und schon morgen treffen die gemachten Leinwand-Einkäufe zu der anzufertigenden Wäsche hier ein, und da kannst Du fleißig nähen, liebe Trude!"

[Fortsetzung folgt.]

Gedruckt und verlegt von E. F. Mayer, verantwortlichem Redakteur.

Stuttgart. Der Versicherung hiesiger Weingärtner zufolge steht der Weinstock wunderschön; das Holz sey selbst in dem für den Wein so glücklichen Jahre 1846 nicht so gesund gewesen und habe damals nicht auf größeren Früchtereichthum hingewiesen. Freilich kann man beim Weinstock, wie das Jahr 1847 bewies, da derselbe so vielen Zufälligkeiten ausgesetzt ist, vor dem Herbst selbst nichts mit Bestimmtheit sagen; doch läßt sich hiernach, wenn der Winter anders glücklich vorübergeht, auf einen guten Ertrag desselben hoffen. Auch die Obstbäume sollen trotz des vorigen Jahres einen abermaligen Obssiegen in Aussicht stellen. Hinsichtlich der Saaten gehen ohnedies von allen Seiten die erfreulichsten Nachrichten ein; die Wintersaaten stehen ausgezeichnet, und so dürfen wir denn mit den besten Hoffnungen dem Jahre 1848 vertrauen; denn wenn die Lebensmittelpreise auch ihren früheren normalen Stand noch nicht wieder erreicht haben, so sind sie jetzt doch erträglich. Finden daher Regierung und Stände die geeigneten Mittel, dem Geschäftsstillstand und der Geldklemme abzuhelfen, dann werden uns bald wieder freundlichere Tage leuchten, und die vergangenen bösen Tagen vergessen lassen.

Die englischen Blätter erzählen von Victoria's ältester Tochter folgenden guten Spaß: „Ihrer Majestät Leibarzt besucht jeden Morgen die Kinder der Königin. Die Prinzessin nennt ihn kurzweg Brown, so oft sie auch schon darüber von ihrer Gouvernante Berweise erhalten hat. Neulich war ihr gedroht worden, sie werde zur Strafe in's Bett geschickt werden, sobald sie nicht Herr Brown sage. Da rief die Prinzessin am andern Morgen dem Leibarzt zu: „Guten Morgen, Brown, und zugleich gute Nacht, denn ich muß zur Strafe in's Bett!"

Nach Versicherung der Kölnischen Zeitung ist die Unsitte, französisch zu sprechen, bei den englischen Vornehmen so wenig wie am Hofe jemals aufgekommen. Im vertrautesten Kreise spricht die königliche Familie jetzt zuweilen deutsch, nicht zum Vergnügen der Hofdamen, welche davon zum Theil nichts verstehen und sich beklagen über das ewige Yaw, Yaw! (Ja).

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 13.

Freitag den 18. Februar

1848.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 kr., halbjährlich 48 kr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 kr.

Oberamtliche Verfügungen.

Schorndorf. Am 29. Februar Morgens 10 Uhr haben diejenigen Militärpflichtigen des heurigen Jahrs, welche den Huldigungsseid noch nicht abgelegt haben, zu dessen Ablegung, in der Oberamts-Kanzlei zu erscheinen, welchen von den Orts-Vorstehern ein Namens-Verzeichniß mitzugeben ist.

Am 1. März findet die Loosziehung statt, bei welcher die Orts-Vorsteher mit sämmtlichen Militärpflichtigen Morgens 7 1/2 Uhr zu erscheinen haben.

An diesem Tage wird der Bezirks-Rekrutirungsrath seine erste Sitzung halten, daher die betreffenden Militärpflichtigen etwaige Berücksichtigungs-Ansprüche an diesem Tag geltend zu machen und soweit dieses nicht bereits geschehen, mit den erforderlichen Beweis-Urkunden zu belegen haben.

Die Musterung findet am 17. März statt; die Orts-Vorsteher haben mit den Militärpflichtigen (jedoch mit Ausnahme derjenigen, welche vom Bezirks-Rekrutirungsrath freigesprochen worden) und mit den fernd als zeitlich untüchtig zur heurigen Musterung Verwiesenen Morgens 7 1/2 Uhr auf dem Rathhaus dahier zu erscheinen.

Den 11. Februar 1848.

Königl. Oberamt, Strölin.

Amtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.

Rivier-Schlechtbach.

Holzverkauf.

Unter den längst bekannten Bedingungen werden folgende Holz-Quantitäten im öffentlichen Aufstreich verkauft, und zwar:

Montag den 21. d. d. d.

aus dem Staatswald Igels:

3¹ Stück eichenes Nutzholz,

1¹ — buchenes do.

1¹ — almenes do.

1¹ — birkenes do.

31 Stück tannene Säglöcke,

4 Klfr. eichene Scheiter,

6 — eichene Prügel,

7 — buchene Scheiter,

9 — buchene Prügel,

88 — tannene Scheiter,

14 — do. Prügel,

63¹ Stück eichene,

225 — buchene,

25 — erlene und

288 — Abfallwellen.

Dienstag den 22. und Mittwoch den 23. d.

aus dem Staatswald Kallenbergethalde:

3¹ Stück buchenes Nutzholz,

1¹ Klfr. eichene Scheiter,

- 6 Kstr. eichene Prügel,
2 — buchene Scheiter,
81 — do. Prügel,
51 Stül eichene,
4136 — buchene,
457 — erlene und
4083 — Abfallweken.

Der Verkauf findet bei günstiger Witterung in den betreffenden Schlägen selbst, andernfalls aber in Oberndorf je Mergens 9 Uhr Statt.

Die löbl. Orts-Verstände werden für gehörige Bekanntmachung Sorge tragen.

Den 14. Februar 1848.

Königl. Forstamt,
Urfüll.

Hauersbronn. Guts-Verkauf.

Nachstehende, zur Gantmasse des Friedrich Schaal auf dem Mezlinzweiler-Hof gehörige Liegenschaft soll oberamtsgerichtlichem Auftrag gemäß im öffentlichen Aufstreich verkauft werden.

Dieselbe besteht:

A. Auf Mezlinzweiler Markung.

- 1) Eine 1stößige Behausung und Scheuer unter einem Dach, noch in gutem baulichem Zustand, nebst 24 Ahd. 6' Haus- und Hofreuthin.

Referat:

- 2) 2 M. $\frac{1}{2}$ B. 12 $\frac{1}{2}$ Ahd. in den Halden, hälftig mit Dinkel und hälftig mit Einkorn angeblümt.
3) 1 $\frac{1}{2}$ B. in den hintern Thaläckern.
4) 1 B. 11 $\frac{1}{4}$ Ahd. in der Halden, hälftig mit Dinkel angeblümt und hälftig derzeit Wiesen.

- 5) $\frac{1}{2}$ B. 4 Ahd. in der Halden.

Weinberg:

- 6) 1 $\frac{1}{2}$ B. 16 $\frac{3}{4}$ Ahd. in der Fichtenhalben.
B) Auf Hauersbrunner Markung.
7) 1 B. im obern Horn, mit Alee angeblümt. Gesamtanschlag 770 fl.

Zum Verkauf dieser Massgüter ist

Donnerstag der 2. März

bestimmt, und werden die Liebhaber, welche sich mit gemeinderäthlichen Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen versehen wollen, eingeladen, Mittags 11 Uhr auf dem Rathhaus hier sich einzufinden zu wollen. Wer diese Realitäten vor dem Verkaufstermin besichtigen will, wolle sich an den aufgestellten Güterpfleger, Gemeinderath Georg Michael Fezer dahier, wenden, mit dem auch ein vorläufiger Kauf abgeschlossen werden kann.

Gemeinderath.

Schultheiß Schnauffer.

Aisdorf

Oberamts Welzheim.

Verkauf.

Die Verblindung der Außenseite des hiesigen Schulhauses, sodann die Herstellung sonstiger Gebrechen an demselben kommt am

Dienstag den 22. Februar

Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhause in öffentlichen Aufstreich. Der Kosten beträgt nach dem revidirten Uberschlag 484 fl. 9 kr. und zwar

Gipsarbeit 164 fl. 17 kr.

Schreinerarbeit 91 fl. 52 kr.

Zimmerarbeit 41 fl. 50 kr.

Maurerarbeit 36 fl. 2 kr.

Delbarbanstrich 88 fl. 38 kr.

Schlosserarbeit 61 fl. 30 kr.

Lüchtige Meister, welche sich mit den gehörigen Zeugnissen ausweisen können, werden hiemit zu dieser Verhandlung eingeladen.

Den 1. Februar 1848.

Stiftungsrath,

für denselben:

Pfarrer Scholl.

Schultheiß Moser.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Stadtrathswahl.

Alle Bürger die Interesse für Gemeinde-Angelegenheiten haben, sind auf morgenden Samstag Abends nach Tisch zu einer Besprechung über die in nächster Woche stattfindende Stadtrathswahl in die Krone eingeladen.

Den 18. Februar 1848.

Schorndorf.

Plenarversammlung des Bezirks-Vereins.

Diese soll am 24. Februar als am Matthias-Freiertag Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhause abgehalten werden, wobei der Vorschlag des Ausschusses über Vertheilung der verfügbaren 360 fl. zur Verathung gebracht, auch die Zahl der Ausschuss-Mitglieder von 8 auf 12 erhöht werden soll. Zugleich erlaubt man sich, die Gemeinden des Bezirks an den Beschluß des Bezirks-Vereins zu erinnern, wornach nur diejenigen Orte mit Unterstützungen bedacht werden sollen, welche eine Armenkasse und Armenpfleger haben oder solche einführen werden. Zu einem zahlreichen Besuche der bevorstehenden Versammlung

wird dringend eingeladen und diejenigen Mitglieder welche noch mit ihrem ersten Jahres-Beitrag im Rückstande sind werden an die Entrichtung desselben gemahnt.

Den 15. Februar 1848.

Im Namen des Ausschusses:
Secretär Diac. Franck.

Schorndorf.

Durch vortheilhaften Einkauf eines größeren Quantums achten Malaga Weins vom Jahrgang 1842, kann ich davon in versiegelten Bouteillen mit schönen Etiquetten versehen, zu Geschenken sehr geeignet, die Bouteille zu 1 fl. 12 kr. erlassen; für die Aechtheit desselben garantire ich.

Apotheker Grünzweig.

Schorndorf.

Unterzeichneter verkauft:

Wiesen 3 $\frac{1}{2}$ B. 10 $\frac{1}{2}$ A. auf der Au, an den Seidewasen anstoßend, liegt neben Danneker, Beck, und Joh. Daimler, Beck; ferner im Ramsbach 1 $\frac{1}{2}$ B. 10 $\frac{1}{2}$ A. mit 3 schönen Bäumen.

Acker: in der obern Zaise, 1 M 7 A. das Vorlec mit Bäumen ausgelegt, liegt neben Küfer Ziegels Witwe und Schlosser Fischer; ferner gleichfalls in der Zaise, 2 B. 13 A. durchaus mit Bäumen ausgelegt, liegt neben Weber Drechsler und Tuchmacher Daiber; ferner 2 B. bei der Ziegelhütte neben Herrn Erzinger und Herrn Schiedt.

Sattler Layer, senior.

Schorndorf.

Der Unterzeichnete verkauft am Donnerstag den 24. dieß in dem Gasthause zum Lamm dahier

3 Wägen mit eisernen Achsen worunter 2 mit Leitern,

Nachmittags 2 Uhr im öffentlichen Aufstreich, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Schmidmeister Baur.

Schorndorf.

Der Erlös für die angezeigten 12 Predigten von + Hrn. Stadtpfarrer M. Buttersack ist zu wohlthätigen Zwecken bestimmt, was der letzten Annonce beizufügen übersehen wurde.

Schorndorf.

Es wird auf ein oder zwei Jahre ein nicht sehr großer Baum- und Gemüse-Garten in der Nähe der Stadt zu mieten gesucht. Von wem? sagt

Ausgeber dieses Blattes.

Schorndorf.

Ich zeige hiemit an daß ich meine Logis gewechselt habe und jetzt bei Karl Kies, Glaser hier wohne.

Zimmermaler und Lackier
Steeger.

Schorndorf.

Es hat Jemand einen Dampfwasch-Apparat um billigen Preis zu verkaufen, bestehend in einer Stange welche etwa 5 bis 6 Körbe Wasch aufnimmt, einem Deckel zum Kessel sammt Dampfrohr; es kann auf Verlangen auch der Kessel dazu gegeben, und der Apparat täglich eingesehen werden.

Bei wem? sagt

die Redaction.

Schorndorf.

Ein noch ganz gutes Bett, bestehend in einer Matraze, einem Deckbett und 3 Kissen hat zu verkaufen, wer? sagt

die Redaction.

Schorndorf.

Bienenstand-Gesuch.

Ein noch brauchbarer zum Abbruch und Versehen tauglicher Bienenstand wird um billigen Preis zu kaufen gesucht.

Näheres nimmt entgegen

die Redaction d. Bl.

Weiler.

Dem Unterzeichneten lief gestern früh ein Schäferhund weg, schwarzblau mit 4 weißen Füßen, weißem Wedel und weißer Brust, am Halsband 2 messene Ringe und 3 messene Blättchen an den Wirbeln. Wer denselben beibringt, erhält eine Belohnung von zwei Kronenthalern.

Gotlieb Käpple.

Lorch.

Nächsten Sonntag den 20.
Vollmonds-Kränzchen mit
Harmonie-Musik

in der Sonne in Lorch.

Niedelsbach.

Haus-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist Willens das durch den Tod seines Vaters feil gewordene Haus aus freier Hand zu verkaufen, und da es hier an Maurern, Zimmerleuten, sowie auch an

Schneidern mangelt, dieses Haus aber für einen derartigen Gewerbsmann ganz passend wäre, so mache ich darauf aufmerksam, daß ein solcher sein gutes Auskommen hier finden würde.

Eduard Knaus, Schuhmacher.

Hegenlohe. Abstreichs-Record.

Nach gemeinderäthlichem Beschluß soll das hiesige Raths- und Registraturzimmer gegipst und diese Arbeit im öffentlichen Abstreich auf hiesigem Rathhause

Mittwoch den 23. Februar d. J.

Vormittags 9 Uhr

veraccorbt werden.

Nach vorliegendem Ueberschlag beträgt der Kosten 67 fl. 44 kr. Tüchtige Meister welche sich hierzu genügend ausweisen können, werden zu dieser Verhandlung eingeladen.

Am 16. Februar 1848.

Schultheißenamt.
F r i s h.

Miscellen.

Die Berliner Vossische Zeitung erzählt folgende Schaudergeschichte aus Bucharest: „In voriger Woche, am 17. Dezember um 10 Uhr in der Nacht, hielt eine Droschke vor der Wohnung einer Hebamme der grünen Kommission (Bucharest wird in Stadtviertel nach Farben eingetheilt). Zwei verlarvte, sehr elegant gekleidete Herren betraten darauf das Zimmer, und forderten die bestürzte Frau auf, sogleich mit ihnen zu kommen. Sie weigerte sich zwar, aber die ihr vorgehaltenen Stich- und Feuerwaffen und ausgestoßenen Drohungen bewältigten ihr Widerstreben und schloßen ihr den zum Hilferuf geöffneten Mund. Mit verbundenen Augen wurde sie über eine Stunde herumgeführt und befand sich, als ihr die Binde abgenommen wurde, in einer niederen Strohhütte der Bucharester Weingärten. Im Backofen brannte ein starkes Feuer, und auf dem Bette von werthvollen und schönen Decken lag eine ebenfalls verlarvte, aber zart gebaute, und nach den Formen zu urtheilen, jugendliche Dame in den Mutterwehen. Die Wehmutter schickte sie sogleich an, ihren Veras zu erfüllen und entband das Frauenzimmer von einem gesunden Knaben. Kaum war dieß gesehen, so hatte einer der maskirten Herren, die während der ganzen Zeit in der Stube geblieben waren, das Feuer im Ofen auseinander geschürt,

und befohl nur der Hebamme, das Kind hinein zu werfen. Die arme Frau erschrock' heftig, stieg an zu zittern, zu weinen und zu heulen; warf sich auf die Knie nieder und bat die grausamern Peiniger um Christi willen, sie mit diesem Mörde zu verschonen; aber Alles half Nichts, vielmehr drohten sie, sie sogleich umzubringen, wenn sie nicht nach ihrem Befehle handle, da sie nur dadurch sich ihres Schweigens versichern könnten. Sie schleppten sie zur Feuerstelle, setzten ihr die Waffen auf die Brust, und zwangen sie zur schauderhaften That. Die Entsetzte ließ das Kind fallen, da ihr die Kräfte zu jeder andern Willens-thätigkeit fehlten, — und das schuldlose Kind, fürchtbar schreiend, berührte den Rand der Glut! — Da schien einen der Mörder das Mitleid zu ergreifen und das Knäblein retten zu wollen, aber der Andere rief es ihm aus der Hand und warf es in den glühenden Ofen, wo es sogleich verstummte. Nach dieser schrecklichen Katastrophe wurden der halb enseelten Hebamme wieder die Augen verbunden, und sie nach langem Herumfahren spät nach Mitternacht in ihrer Wohnung abgesetzt. Wie man behaupten will, soll sie gleich am frühen Morgen um 4 Uhr die Anzeige von dem ganzen schauderhaften Vorfall bei der Sicherheitsbehörde gemacht, diese aber, ungeachtet der sorgfältigsten Nachforschungen, noch immer Nichts ermittelt haben. Man giebt indeß die Hoffnung noch nicht auf und glaubt, durch die Zigeuner dem Verbrechen auf die Spur zu kommen.

Winnenden.

Frucht-Preise vom 10. Februar. 1848.

Fruchtgattungen	höchste		mittlere		niedr.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Schfl. Kernen	15	—	14	54	14	48
„ Dinkel alt	6	48	6	16	5	54
„ Dinkel neu	—	—	—	—	—	—
„ Haber alt	5	12	4	50	4	20
„ Haber neu	—	—	—	—	—	—
„ Roggen	10	40	10	24	10	—
„ Gerste	9	36	9	—	8	32
„ Gerste neu	—	—	—	—	—	—
1 Simri Weizen	1.	52	1	48	1	40
„ Einkorn	—	—	—	—	—	—
„ Gemischt.	1	—	1	—	—	—
„ Erbsen	1	52	1	48	1	45
„ Linsen	2	—	1	52	—	—
„ Wicken	—	54	—	42	—	36
„ Welschkfr.	1	24	1	16	1	8
„ Akerboh'n.	1	24	1	20	1	12

Gedruckt und verlegt von: C. F. Mayer, verantwortlichem Redakteur.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 14.

Dienstag den 22. Februar

1848.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 kr., halbjährlich 48 kr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 kr.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.
Revier Engelberg.

Holzverkauf.

Unter den bekannten Bedingungen können an nachbenannten Tagen und Walddistricten folgende Holzquantitäten zum öffentlichen Aufstreichverkauf, als:

Freitag den 25. und Samstag den 26. dieß aus dem Staatswald Wanne, Abthlg. C.:

- 2 Stük Eichen-,
- 2 — Buchen-,
- 4 — Hagenbuchen-,
- 3 — Eschen-Stammholz,
- 10 — buchene Stangen,
- 1 Klstr. eichene Scheiter,
- 17 — do. Prügel,
- 50 — buchene Prügel,
- 7 — erlene Scheiter,
- 3 — do. Prügel,
- 2 — espene Scheiter,
- 3 — hartes Abfallholz;
- 225 Stük eichene,
- 7500 — buchene,
- 375 — erlene und
- 125 — espene Wellen.

Montag den 28. und Dienstag den 29. d. aus dem Staatswald Wanne, Abthlg. B.:

- 28 Stük Eichen-Stammholz,
- 3 Klstr. eichene Nutzholz Scheiter,
- 9 — gewöhnliche do.,
- 27 — do. Prügel,
- 86 — buchene Prügel,
- 2 — birfene Scheiter,
- 2 — do. Prügel,
- 3 — erlene Scheiter,

- 17 Klstr. hartes und
 - 7 — weiches Abfallholz,
 - 2 — Abfall-Spähne,
 - 350 Stük eichene,
 - 9700 — buchene,
 - 125 — birfene und
 - 125 — erlene Wellen.
- Mittwoch den 1. und Donnerstag den 2. März aus dem Staatswald Hühnerst:
- 2 Klstr. eichene Nutzholz Scheiter,
 - 5 — gewöhnliche do.,
 - 29 — do. Prügel,
 - 29 — buchene Prügel,
 - 11 — birfene Scheiter,
 - 3 — do. Prügel,
 - 3 — erlene Scheiter,
 - 4 — do. Prügel,
 - 8 — aspene Scheiter,
 - 5 — hartes und
 - 1 — weiches Abfallholz,
 - 525 Stük eichene,
 - 6850 — buchene,
 - 725 — birfene,
 - 300 — aspene und
 - 1000 — Abfall-Wellen.
- Freitag den 3. und Samstag den 4. März aus dem Staatswald Untersammfelau:
- 3 Klstr. eichene Nutzholz Scheiter,
 - 7 — gewöhnliche do.
 - 32 — do. Prügel,
 - 18 — buchene Prügel,
 - 6 — birfene Scheiter,
 - 7 — do. Prügel,
 - 3 — erlene Scheiter,
 - 3 — do. Prügel,
 - 16 — aspene Scheiter,
 - 3 — aspene Prügel,
 - 500 Stük eichene,